

# Sparkling Science > Wissenschaft ruft Schule Schule ruft Wissenschaft

## Forschungsprojekt

Projektvorschau 16.11.2009

## My featured space 2025

SchülerInnen im Alpen-Adria-Raum analysieren und gestalten ihre zukünftigen Lebensräume

### Projektleitende Einrichtung

Umweltbüro Klagenfurt  
DI Dr. Daniel Bogner  
daniel.bogner@umweltbuero-klagenfurt.at

### Beteiligte Schulen

Gimnazija Jesenice, Slowenien  
Gimnazija Kranj, Slowenien  
HAK Völkermarkt, Kärnten  
HAK/HAS Spittal a. d. Drau, Kärnten  
HLFS Pitzelstätten, Kärnten  
HLW Hermagor, Kärnten  
Liceo Scientifico Statale Gemona, Italien

### Wissenschaftliche Kooperationspartner

Universität Klagenfurt, Institut für Medien- und Kommunikationswissenschaft  
Universität Klagenfurt, Institut für Informatik-Systeme, Forschungsgruppe „Interaktive Systeme“

### Partner aus Wirtschaft und Gesellschaft

Forum Regionalentwicklung Kärnten, c/o Kärntner Gemeindebund  
Regionalmanagement Kärnten  
Amt der Kärntner Landesregierung, Abteilung 20 Landesplanung  
Allianz in den Alpen, Vorarlberg  
ORF Kärnten  
K&Z Development Consulting Ltd., Radovljica, Slowenien  
DI Kaspar David Nickles, Moggio Udinese, Italien



## My featured space 2025

SchülerInnen aus dem Alpen-Adria-Raum analysieren und gestalten ihre zukünftigen Lebensräume in ländlichen Regionen mit Hilfe vernetzter Modelle

Was müsste der ländliche Raum in Zukunft bieten, um für Jugendliche von heute als Lebensraum attraktiv zu sein? Diese Frage wird im Forschungsprojekt "My featured space 2025" von rund 35 SchülerInnen aus Kärnten, Slowenien und Italien gemeinsam mit ForscherInnen und RegionalentwicklerInnen erörtert. Ziel des Projektes ist es, gemeinsam mit den SchülerInnen im Alter von 16 bis 19 Jahren Wunschszenarien für ländliche Lebensräume 2025 zu entwickeln.

Ländliche, periphere Regionen sehen sich mit Entwicklungen wie Abwanderung (brain drain), Mangel an Arbeitsplätzen, Verlust an Infrastruktur und Überalterung konfrontiert. Jugendlichen bieten sich kaum die Möglichkeiten, den Berufswunsch ohne Ortswechsel zu ergreifen; auch der Arbeitsplatz lag bereits 2001 bei knapp über 50% der Erwerbstätigen in Österreich nicht mehr in der Wohngemeinde. Vor allem BewohnerInnen ländlicher, peripherer Regionen müssen täglich lange Wege auf sich nehmen, um in die Arbeit oder zur Schule zu gelangen.

Als erste Annäherung an das Thema wurden die SchülerInnen aufgefordert, sich Gedanken über die Bedeutung des ländlichen Raumes als Lebensraum zu machen. Die Frage "Was schätzt du am ländlichen Raum am meisten? (*What in this rural area do you value the most?*)" haben die SchülerInnen mit folgenden Statements beantwortet: "Man kennt alle Nachbarn und ist immer bereit einander zu helfen (*You know all your neighbors and they are always prepared to help each other*)" oder "Der ländliche Raum ist ein Ort der Ruhe und des Friedens aber auch der Einsamkeit und Abgeschiedenheit (*The countryside is representing a place of peace and tranquility but also of isolation*)." Gemeinsame Forschungssprache im Projekt ist Englisch, wie die angeführten Zitate darlegen. Die länderübergreifende Bearbeitung der Forschungsfragen mit Projektgruppen in Kärnten, Slowenien und Italien ermöglicht zusätzlich zur inter- und transdisziplinären Zusammen-



arbeit den interkulturellen Austausch von Informationen, Positionen und Herangehensweisen, hilft sprachliche und kulturelle Barrieren abzubauen und bildet die Basis für die Entwicklung persönlicher und fachlicher Netzwerke.

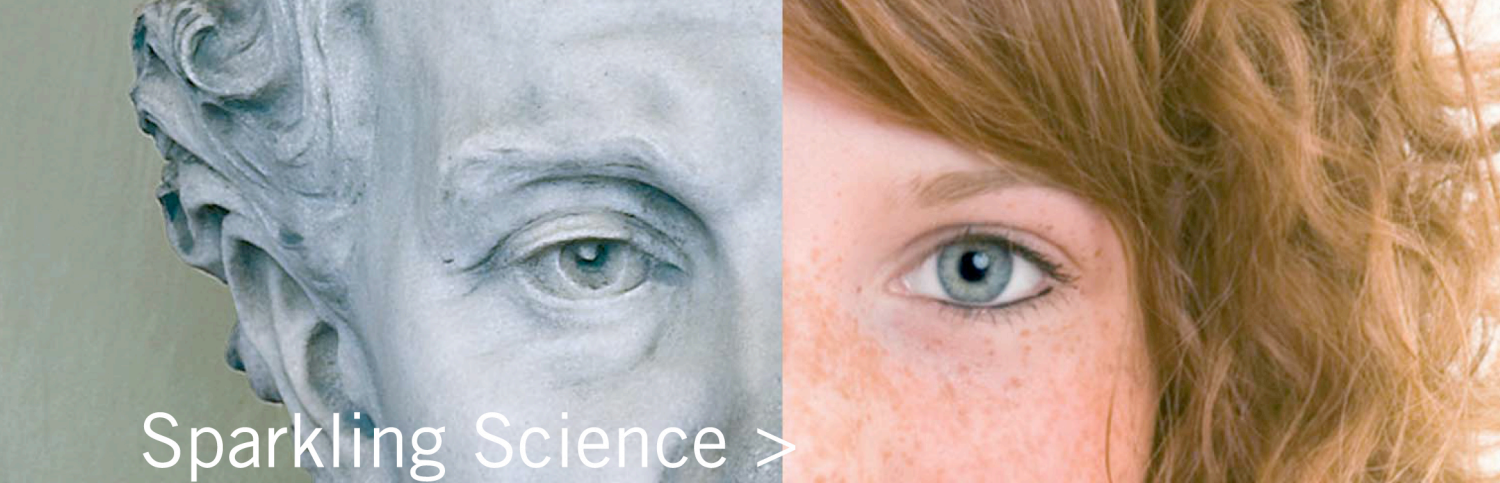
Als ersten Forschungsauftrag dokumentieren die SchülerInnen mit Methoden der qualitativen Sozialforschung ihren aktuellen Lebensraum in kurzen Videos. Als Anleitung für die Videos wird ein professioneller Filmemacher den SchülerInnen Grundlagen und Herangehensweisen aus seinen Erfahrungen vermitteln. Bei der Auswertung dieser Videos beschreiben die SchülerInnen Parameter für die Lebensqualität im ländlichen Raum.

Im nächsten Schritt werden diese Parameter mit Hilfe des Sensitivitätsmodells nach F. Vester auf Relevanz und Vollständigkeit geprüft und ihre wechselseitigen Wirkungen beschrieben. Nachdem das Zusammenwirken der Parameter im System „ländlicher Lebensraum“ geklärt ist, wählen die SchülerInnen aktive Parameter aus, mit denen sie – unterstützt durch ein Datenbankmodell – Szenarien für ihren Wunschlebensraum entwickeln. Dabei erforschen die SchülerInnen, wie sich das Gesamtsystem durch Modifizieren einzelner aktiver Parameter verändern lässt. Alle Veränderungen am System werden von SchülerInnen argumentiert und die Auswirkungen werden beschrieben. Bei der Argumentation von Veränderungen und Auswirkungen unterstützen die Regionalmanager, die das Projekt als Stakeholder begleiten, die SchülerInnen und bringen Erfahrungen ihrer Arbeit in den Regionen ein.

Zum Schluss erfolgt die Verknüpfung der von den SchülerInnen erstellten Szenarien mit einer computergestützten Spieloberfläche für „My featured space 2025“. Diese Spieloberfläche wird am Institut für Informatik-Systeme der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt im Rahmen von ein bis zwei Diplomarbeiten in laufendem Austausch mit dem inter- und transdisziplinären Forschungsprojekt entwickelt.

Die Projektergebnisse werden in einem Endbericht, in den Matura- bzw. Projektarbeiten der SchülerInnen, Diplomarbeiten und Projektpräsentation für diverse Veranstaltungen dargestellt. Die Homepage [www.myfeaturedspace.info](http://www.myfeaturedspace.info) dient der internen Projektkommunikation und ermöglicht auch Außenstehenden den Projektlauf und die laufenden Ergebnissen zu verfolgen.





Sparkling Science >  
Wissenschaft ruft Schule  
Schule ruft Wissenschaft

oeAD

BMWF<sup>a</sup>

Bundesministerium für Wissenschaft  
und Forschung